

Flugzeugabstürze in Ebbs während des 2. Weltkrieges

Gegen Ende des 2. Weltkrieges kam es im Luftraum über unserem Gemeindegebiet zu erbitterten Luftkämpfen zwischen deutschen und amerikanischen Flugzeugen. Ich bin der Meinung, dass auch solch traurige Begebenheiten, welche in diesem Zusammenhang aufgetreten waren, im Interesse einer objektiven Aufarbeitung der Geschichte der Nachwelt überliefert werden müssen.

19. Juli 1944:

In der Nähe des Alpengasthofes Pfandlwirt stürzte ein amerikanisches Bombenflugzeug ab. Der Pilot konnte sich mit dem Fallschirm retten. Schwerverletzt schleppte er sich im Bachbett des Kaiserbaches in Richtung Kufstein. Am Eingang des Kaisertales wurde er vom damaligen Polizeichef von Kufstein, Fritz Koffou, gefangengenommen und in ein Lazarett nach Neubiberg bei Rosenheim gebracht. Teile des Flugzeugs liegen heute noch an der Absturzstelle. (Dez. 89)

NB. Der Fliegerhelm des Piloten wurde von Bergsteigern gefunden und befindet sich im Besitz v. Toni Erharter (Gasthaus Hinterbärenbad im Kaisertal).

Dieser 19. Juli 1944 scheint überhaupt ein schwarzer Tag für die Amerikaner gewesen zu sein. US-Dienststellen aus Washington geben für diesen Tag an Verlusten ca. 30 Maschinen bekannt. Allein in Tirol wurden als Absturzorte angegeben:

Kaisertal (der oben erwähnte), Roppen, Imst, Hopfgarten (2 Flugzeuge), Imst, Kreuzjoch im Zillertal. Einige Maschinen sind in der Schweiz notgelandet, andere stürzten auf dem Rückflug in Süddeutschland oder in Italien ab.

Anfang 1945:

Eine amerikanische Lightning (Doppelrumpfflugzeug), Begleitschutz eines amerikanischen Bomberpuls, stürzte brennend ab und zerschellte im sog. Moosfeld bei der Ebbsenbrücke. Anscheinend kam ein Pilot beim Aufschlag ums Leben, man fand aber keine Überreste. Der andere Pilot konnte noch mit dem Fallschirm aussteigen. Seine Verletzungen waren aber so groß, dass man nur noch seine Leiche auffand (im Geäst eines Baumes in der Nähe des Bucherer Wandls). Die sterblichen Überreste wurden mit einem Auto in das Ebbser Altersheim gebracht. Die Leiche wurde entkleidet, in zwei große Papiersäcke gesteckt und im Friedhof an der östlichen Friedhofsmauer verscharrt.

Am 8. Mai 1945, ein Sonntag, wurde der tote Pilot während des Gottesdienstes von Angehörigen der amerik. Truppen (der sog. Regenbogendivision) exhumiert. Die Wut der Soldaten richtete sich gegen die dörflichen, Funktionäre des Naziregimes. Einige wurden verhaftet und auf die Festung Kufstein gebracht.

April 1945:

Luftkampf zwischen einer amerik. Lightning und einer deutschen Ju 87. Das deutsche Flugzeug wurde abgeschossen. Beide Piloten konnten aussteigen, wobei einer davon noch in der Luft durch Beschuss schwere Verletzungen davontrug. Er wurde mit dem Krankenwagen nach Kufstein ins Spital gebracht. Die Ju 87 landete schwer havariert in einer Wiese beim sog. Handscherbrunnen. Das wertvolle Benzin, das sich in einer Grube angesammelt hatte, wurde geborgen, die Überreste wurden zum Innfluss gebracht.

Bei Alteisensammlungen in den frühen 50-iger Jahren holten wir uns noch Teile davon und verkauften sie.

Die beiden deutschen Piloten kamen nach dem Krieg übrigens noch öfters nach Ebbs und verbrachten den Urlaub beim Tischlerbauern im oberen Dorf.

Am gleichen Tag wurden beim Rückflug der amerik. Bomber von München Benzintanks abgeworfen (Notabwurf?). Dieses Benzin wurde ebenfalls geborgen (beim Bauerngut Himberger am Buchberg). Hr. Auer, Besitzer eines dörflichen Taxiunternehmens, konnte das Benzin gut gebrauchen.

Chronist in eigener Sache:

Wir Chronisten des Bezirkes Kufstein wollen gemeinsam eine Dokumentation über sog. HI. Gräber (aufgestellt in der Karwoche) herausgeben. Für Informationen oder gar für ev. vorhandene Fotos wäre ich sehr dankbar.

Falls Sie andere alte Fotos oder Dokumente besitzen, lassen Sie es mich wissen. Kopien davon werden im Gemeindearchiv gut aufbewahrt und gehen so nicht verloren. Interessante Fotos brachte mir diesmal Hr. Greiderer Sebastian (Althaus) und Martin Gasser (Oberwirt). Herzlichen Dank dafür!

Georg Anker
Hauptschuldirektor

Anlage:

Zwei Briefe an Johann Greiderer, Ebbs, Point 6

Brief der Witwe an Chronist Georg Anker mit zwei Fotos von dem deutschen Piloten Horst Rau, der am 27.4.1945 in Ebbs abgeschossen wurde. Er hat überlebt und ist in der Folge oftmals nach Ebbs in den Urlaub gefahren.

Horst Rau
Hindenburgstraße 113
7140 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 30.4.1984

Lieber Herr Greiderer

[6341 Ebbs, Point 6]

Jetzt habe ich endlich meinen Bericht gefunden! Es ist der Bericht, den ich damals an meine Dienststelle schreiben musste. Sie können daraus ersehen, wie es zu dem Abschuss in Ebbs kam.

Es war am 27. April 1945, also vor 39 Jahren.

Falls Sie diesen Bericht einem Heimatforscher oder dergleichen aushändigen, habe ich nichts dagegen!

Mit freundlichem Gruß

Horst Rau

Vielleicht komme ich in diesem Jahr wieder nach Ebbs! Herzliche Grüße an Peter Osl und die ganze Familie

[Zitierter Bericht nicht im Archiv vorhanden]

Horst Rau
Hindenburgstraße 113
7140 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 21.03.1985

Lieber Herr Greiderer!

Am 27. April 1985 jährt sich zum 40. Mal der Tag, an dem ich mit meiner Ju 87 bei Ebbs abgeschossen wurde. An diesem Tag lade ich alle Leute, an diesem Tag mitzuerleben zum Kaffee bei Peter Osl ein! Auch Sie sind dazu herzlich eingeladen. Ich möchte mit meiner Frau und meiner Tochter auch mal zur Abschussstelle gehen und anschließend wollen wir Ihre Sammlung ansehen. Sie haben ja eine ganze Menge von der alten Ju 87 da, sodass es sich lohnen würde, auch darauf mal einen Blick zu werfen.

Darf ich Sie deshalb bitten, am Samstag, den 27. April 1985, dass Sie Ihre Keller geöffnet haben und alle Andenken an den Abschuss den Beobachtern zu sehen geben können. Den Abschussbericht haben Sie ja da. Vielleicht können ihn die Leute lesen. Auch ich habe noch einen Hilfsfallschirm da. Ich werde ihn mitbringen, vielleicht können wir ihn auch ausstellen!

Herzliche Grüße

Horst Rau

Zur Erinnerung

Zeitfolge für den 40. Jahrestag des Abschusses einer Ju 87 durch zwei amerikanische Mustang - Jäger am 27. April 1945 gegen 14.35 bei Ebbs.

Flugzeugführer der abgeschossenen JU 87; Horst Rau
Bordfunker der abgeschossenen JU 87; Rudi Ende

Teilnahme: Freiwillig für alle, die den Abschuss damals gesehen haben. Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Jetziger Standort: Pension Peter und Liesl Osl, Ebbs, Haflinger Weg 6

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Blumengruß an Oma und Ora Osl, Friedhof an der Ebbser Kirche. |
| 10.45 Uhr | wir treffen uns beim Johann Greiderer, Ebbs-Point 6. Dort Besichtigung einig. Reste aus der Ju 87 wie Panzerplatte, Radio-Antenne Tür, Hilfs-Fallschirm. |
| 11-14 Uhr | Mittagessen nach Bedarf und in eigener Regie. |
| 14.30 Uhr | Gang zur Wiese wo die Fallschirmabsprünge stattfanden und die Ju 87 sich in den Erdboden bohrte. (Siehe Aufnahmen!) |
| 15.30 Uhr | Rückkehr zur Pension Osl zum Kaffee trinken und geselliges Beisammensein. |

Das ist eine Einladung; 1. April 1985, Horst Rau

Brief von der Witwe des Horst Rau an Chronist Georg Anker vom 3.6.1991

Sehr geehrter Herr Anker!

Ihr Schreiben vom 27.5.1991 habe ich erhalten. Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass Mann Horst Rau am 2. März 1989 verstorben ist.

Ich habe meinen Mann erst 1960 geheiratet, so weiß ich nur durch Erzählungen, was im April 1945 geschehen ist. In etwa kann ich Ihren Bericht nach den Erzählungen meines Mannes bestätigen. Bis Kriegsende blieb mein Mann in Ebbs und wohnte bei Frau Mayr, gegenüber vom Tischlerbauer. Beim Tischlerbauer hatte mein Mann bei der Ernte mitgeholfen.

Frau Notburga Hundegger geb. Osl in Haflingerweg 5 kann Ihnen das bestätigen. Notburga (Burgi) hatte damals aus dem Fallschirm Hemden und Blusen genäht. Auch nach dem Ableben meines lieben Mannes komme ich jedes Jahr zu Burgi Hundegger in den Urlaub. Wir haben viele Jahre bei Peter Osl (Senior) (mein Mann mit Tochter und ich) Urlaub gemacht.

Anbei zwei Bilder.

Es grüßt Sie auf das herzlichste

Ihre

Anne Rau



Start zu einem Übungsflug auf kleiner 35; 7.6.1943



24. Mai 1944, Villa Franca di Verona (Norditalien),
nach schweren Feindflügen an der italienischen Front

Bericht des Chronisten:

Flugzeugabstürze in Ebbs während des 2. Weltkrieges

Gegen Ende des 2. Weltkrieges kam es im Luftraum über unserem Gemeindegebiet zu erbitterten Luftkämpfen zwischen deutschen und amerikanischen Flugzeugen. Ich bin der Meinung, daß auch solch traurige Begebenheiten, welche in diesem Zusammenhang aufgetreten waren, im Interesse einer objektiven Aufarbeitung der Geschichte der Nachwelt überliefert werden müssen.

19. Juli 1944:

In der Nähe des Alpengasthofes Pfandlwirt stürzte ein amerikanisches Bombenflugzeug ab. Der Pilot konnte sich mit dem Fallschirm retten. Schwerverletzt schleppte er sich im Bachbett des Kaiserbaches in Richtung Kufstein. Am Eingang des Kaisertales wurde er vom damaligen Polizeichef von Kufstein, Fritz Koffou, gefangengenommen und in ein Lazarett nach Neubiberg bei Rosenheim gebracht. Teile des Flugzeugs liegen heute noch an der Absturzstelle. (Dez. 89) NB. Der Fliegerhelm des Piloten wurde von Bergsteigern gefunden und befindet sich im Besitz v. Toni Erharter (Gasthaus Hinterbärenbad im Kaisertal).

Dieser 19. Juli 1944 scheint überhaupt ein schwarzer Tag für die Amerikaner gewesen zu sein. US-Dienststellen aus Washington geben für diesen Tag an Verlusten ca. 30 Maschinen bekannt.

Allein in Tirol wurden als Absturzorte angegeben:

Kaisertal (der oben erwähnte), Roppen, Imst, Hopfgarten (2 Flugzeuge), Imst, Kreuzjoch im Zillertal.

Einige Maschinen sind in der Schweiz notgelandet, andere stürzten auf dem Rückflug in Süddeutschland oder in Italien ab.

Anfang 1945:

Eine amerikanische Lightning (Doppelrumpfflugzeug), Begleitschutz eines amerikanischen Bomberpuls, stürzte brennend ab und zerschellte im sog. Moosfeld bei der Ebbsenbrücke. Anscheinend kam ein Pilot beim Aufschlag ums Leben, man fand aber keine Überreste.

Der andere Pilot konnte noch mit dem Fallschirm aussteigen. Seine Verletzungen waren aber so groß, daß man nur noch seine Leiche auffand (im Geäst eines Baumes in der Nähe des Bucherer Wandls). Die sterblichen Überreste wurden mit einem Auto in das Ebbser Altersheim gebracht. Die Leiche wurde entkleidet, in zwei große Papiersäcke gesteckt und im Friedhof an der östlichen Friedhofsmauer verscharrt.

Am 8. Mai 1945, ein Sonntag, wurde der tote Pilot während des Gottesdienstes von Angehörigen der amerik. Truppen (der sog. Regenbogendivision) exhumiert. Die Wut der Soldaten richtete sich gegen die öffentlichen Funktionäre des Naziregimes. Einige wurden verhaftet und auf die Festung Kufstein gebracht.

April 1945:

Luftkampf zwischen einer amerik. Lightning und einer deutschen Ju 87. Das deutsche Flugzeug wurde abgeschossen. Beide Piloten konnten aussteigen, wobei einer davon noch in der Luft durch Beschuß schwere Verletzungen davontrug. Er wurde mit dem Krankenwagen nach Kufstein ins Spital gebracht. Die Ju 87 landete schwer havariert in einer Wiese beim sog. Handscherbrunnen. Das wertvolle Benzin, das sich in einer Grube angesammelt hatte, wurde geborgen, die Überreste wurden zum Innfluß gebracht. Bei Alteisensammlungen in den frühen 50-iger Jahren holten wir uns noch Teile davon und verkauften sie.

Die beiden deutschen Piloten kamen nach dem Krieg übrigens noch öfters nach Ebbs und verbrachten den Urlaub beim Tischlerbauern im oberen Dorf.

Am gleichen Tag wurden beim Rückflug der amerik. Bomber von München Benzintanks abgeworfen (Notabwurf?). Dieses Benzin wurde ebenfalls geborgen (beim Bauerngut Himberger am Buchberg). Hr. Auer, Besitzer eines dörflichen Taxiunternehmens, konnte das Benzin gut gebrauchen.

Chronist in eigener Sache:

Wir Chronisten des Bezirkes Kufstein wollen gemeinsam eine Dokumentation über sog. Hl. Gräber (aufgestellt in der Karwoche) herausgeben. Für Informationen oder gar für ev. vorhandene Fotos wäre ich sehr dankbar.

Falls Sie andere alte Fotos oder Dokumente besitzen, lassen Sie es mich wissen. Kopien davon werden im Gemeindegarchiv gut aufbewahrt und gehen so nicht verloren.

Interessante Fotos brachten mir diesmal Hr. Greiderer Sebastian (Althaus) und Martin Gasser (Oberwirt). Herzlichen Dank dafür!


Hauptschuldirektor

Überschrift der 2 Archivbände :

„ Schätze der Bildchronik “

12.1.85

Heim
Johann Andreas

A) 0311 111-1111

bei Klopfen

haben kein Problem!

Am 27. April 1985 geht es um 10. Mai den

Tag an dem ich mit meiner Frau im 87 bei

adrenen wurde. An diesem Tag habe ich alle

in diesem Tag nicht bekommen zum

Dat ein! Nach die sind sehr

Ich werde mit meiner Frau und

noch ein Wochenende gehen und

mit der Formierung an. Die haben ja

ganz Menge von den alten in 87

und können werden, auch darauf

Shake zu sein.

Das ist die deutsche Litten am

27. April 1985, das die Ihre

und alle anderen an den

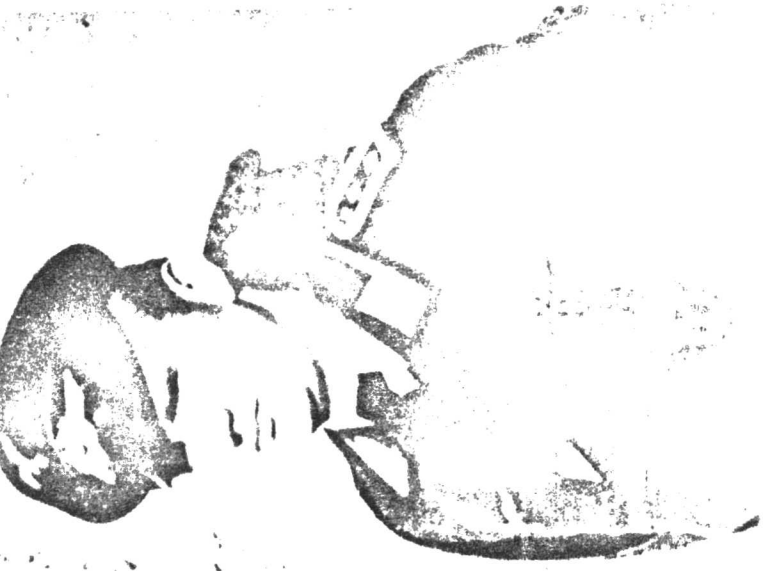
in der. Vielleicht können ich die

ich habe noch einen

mitbringen, vielleicht können wir

Handwritten note at the top right.

Handwritten note at the top left.



Zur Erinnerung

Zeitfolge für den 40. Jahrestag des
Abschusses einer Ju 87 durch zwei
amerikanische Mustang - Jäger am
27. April 1945 gegen 1435 bei Ebbs.

.....
Flugzeugführer } der abgesch. Ju 87 : Horst Rau
Bordfunker } " " " " ; Rudi Ende
.....

Teilnahme: Freiwillig für alle, die den Abschuss
damals gesehen haben.

Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Jetziger Standort: Pension Peter und Liesl Osl, Ebbs,
Haflinger Weg 6
.....

1000 Uhr Blumengruß an Oma und Opa Osl.
Friedhof an der Ebbser Kirche.

1045 Uhr Wir treffen uns beim Johann Greiderer,
Ebbs-Point 6. Dort: Besichtigung einig.
Reste aus der Ju 87 wie: Panzerplatte,
Radio-Antenne, Tür, Hilfs-Fallschirm.

1100 -
1400 Uhr Mittagessen nach Bedarf und in eigener
Regie.

1430 Uhr Gang zur Wiese, wo die Fallschirmab-
sprünge stattfanden und die Ju 87 sich
in den Erdboden bohrte.
(Siehe Aufnahmen!)

1530 Uhr Rückkehr zur Pension Osl zum Kaffee
trinken und geselliges Beisammensein.

Das ist eine
Einladung!

1. APR. 1985

Horst Rau

Horst Rau

714 Ludwigsbürg

Hindenburgstr. 113

7140 Ludwigsbürg

Hindenburgstr. 113

Ludwigsbürg, 30. 4. 84

Lieber Herr Greiderer!

Jetzt habe ich endlich meinen Bericht gefunden!
Es ist der Bericht, den ich damals an meine
Dienststelle schreiben mußte.

Sie können daraus sehen, wie es zu dem
Absturz in Ebbs kam.

Es war am 27. April 1945! Also vor 39 Jahren!
Falls Sie diesen Bericht einem Heimatforscher oder
dergleichen anhängen, habe ich nichts dagegen!

Mit freundlichen Grüßen

Horst Rau.

Vielleicht komme ich in diesem Jahr wieder
nach Ebbs!

Herzliche Grüße an Peter Osl und die
ganze Familie.

Herrn

Georg Anker

Hauptlehrer direktor

Millauerstraße 14

A 6341 Ebbs bei

Viefstein Tiroal

LUDWIGSBURG



Ludwigsburg, den 3.6.91

Sehr geehrter Herr Anker!

Ihr Schreiben vom 24.5.91 habe ich erhalten.

Leider, muß ich Ihnen mitteilen, daß mein Mann
Hart Rau, am 2. März 1989 verstorben ist.
Ich habe meinen Mann erst 1960 geheiratet, so
weiß ich nur durch Erzählungen was im April
1945 geschehen ist. Da er so, kann ich Ihnen
Bericht nach den Erzählungen meines Mannes
bestätigen. Bis Kriegsende blieb mein Mann
in Ebbs, er wohnte bei Frau Maier, gegenüber
vom Tischlerbauer. Beim Tischlerbauer hat
mein Mann bei der Ernte mitgeholfen.

Mr. Glenn Ross
Hindenburg St. 113
24140 Lindbergh

Frau Mathilde Hindenburg geb. Ort in
Häftlinge 1895, dann können das bezeugen.
Mathilde (Berg) hatte damals am dem
Feldheim Wenden a. R. einen Gemüth. Auch nach
den Absterben meines k. l. l. Mannes, Fräulein
ich jedes Jahr die Berg Hindenburg in den
März. Aber haben auch Jahre Mr. Ross Ort
(Jener) (mein Mann mit Tochter nicht) Wenden
gemacht. Auch 2 Buben.
In der 1/2 für auf das bezeugen
Mrs Glenn Ross

